

Pressemitteilung

09/2019

Plauen, den 16. April 2019

Gotthold Ephraim Lessing zieht im Neuberin-Museum ein

Sparkasse Vogtland unterstützt Anschaffung des Bildnis Lessings, eines Wegbeleiters der Neuberin

Das Neuberin-Museum in Reichenbach befindet sich im Geburtshaus der deutschen Bühnenreformerin Friederike Caroline Neuber (1697–1760). Eine ständige Ausstellung zum Leben und Werk der Neuberin vermittelt u. a. anhand von Theatermodellen, Zeit- und Sachzeugen einen Einblick in ihr und das deutsche Theaterwesen.

Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781) gehört wie die Neuberin zu den Wegbegleitern des deutschen Nationaltheaters. Lessing sollte in Leipzig eigentlich Theologie studieren, wechselte aber bald zu Medizin und Philosophie und promovierte später in Wittenberg zum Magister der Sieben Freien Künste, wozu neben den beiden genannten Künsten u. a. die Literatur gehörte.

Das Theater faszinierte ihn bald mehr als die Universität und die Bühne der Friederike Caroline Neuber spielte dabei eine entscheidende Rolle. Die Prinzipalin brachte im Rahmen ihrer Bemühungen um eine Reform des deutschen Theaters 1748 Lessings erste Komödie „Der junge Gelehrte“ erfolgreich zur Aufführung. Sie förderte die junge Bühnendichtergeneration und wurde Geburtshelferin für die Periode des deutschen literarischen Theaters, wozu Lessing gehörte.

Durch die finanzielle Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassen-Stiftung ergänzend mit einer Spende der Sparkasse Vogtland ist es dem Neuberin-Museum unter Leitung von Marion Schulz möglich, ein Portrait-Bild des deutschen Literats zu erwerben. Das Lessing-Bild wird in der ständigen Ausstellung zum Leben und Werk der deutschen Bühnenreformerin einen repräsentativen Platz finden. „Wir denken an den Ausstellungskomplex in der Nähe des Modells vom Hamburger Nationaltheater, wo Lessing einst als Dramaturg wirkte“, freut sich Marion Schulz über die Bereicherung für das Neuberin-Museum.

Das Bildnis von Gotthold Ephraim Lessing ist ein auf Leinwand gebrachtes Ölgemälde, 63,5 cm hoch und 51 cm breit, mit Rahmen und wird laut Gutachten auf Anfang des 19. Jh. datiert.

„Das Vermächtnis der Neuberin für Reichenbach und das Vogtland, die Tradition und Geschichte der deutschen Literatur gilt es zu bewahren und für die jetzige und zukünftige Generationen zugänglich zu machen. Wir danken Frau Schulz für ihr Engagement und freuen uns, mit unserer Spende einen kleinen Beitrag zu leisten“, so Annette Redmer, Regionaldirektorin Reichenbach der Sparkasse Vogtland.



BU: Die künftige Museumsleiterin Martina Bundszus, Annette Redmer, Regionaldirektorin Reichenbach der Sparkasse Vogtland, Raphael Kürzinger, Oberbürgermeister der Stadt Reichenbach, Museumsmitarbeiterin Jacqueline Heidel und Marion Schulz, Vorsitzende Neuberin-Verein e. V., bei der Anbringung des Lessing-Portraits im Neuberin-Museum.